



-21.11.2019-

Appell des Thüringischen Landkreistages:

Wir brauchen schnell eine handlungsfähige Regierung!

Das Präsidium des Thüringischen Landkreistages hat sich einstimmig und parteiunabhängig zur aktuellen Hängepartie in der Landespolitik positioniert: Wir brauchen eine handlungsfähige Landesregierung. Die Kommunen brauchen stabile Verhältnisse. Dazu muss das Wahlergebnis vom 27. Oktober 2019 akzeptiert werden. DIE LINKE ist aus den Wahlen als stärkste Partei hervorgegangen. Parlamentarische Regel ist, dass die stärkste Fraktion den Auftrag zur Regierungsbildung hat. Wenn nur eine Minderheitsregierung möglich ist, dann muss dieser neue Weg gegangen werden. Die Landespolitiker müssen sich zusammenraufen, damit Thüringen handlungsfähig bleibt.

Einen politischen Stillstand darf es in Thüringen nicht geben. Die vor uns liegenden zentralen Themen, ob Schule oder Kommunalfinzen, müssen angepackt werden. Kluge und vernünftige Politik muss über Parteigrenzen hinausgehen. Eine Minderheitsregierung bietet zudem die Chance, dass es mehr Kompromisse bei wichtigen Sachfragen gibt. „Wir wollen vernünftig regiert werden und das schnell“, so der klare Appell der Landrätinnen und Landräte. Die gewählten Landtagsabgeordneten müssen ihrer Verantwortung für eine Regierungsbildung jetzt gerecht werden. Dafür sind sie schließlich von den Wählerinnen und Wählern auch gewählt worden! Die politische Vernunft gebietet, dass das Land im Vordergrund stehen muss. Parteiinteressen müssen dagegen zurücktreten. Ein andauernder Stillstand in der Landespolitik ohne Regierung ist nicht hinnehmbar.

Für die anstehende Wahl der Landtagspräsidentin müssen die geltenden Spielregeln respektiert werden. DIE LINKE ist die stärkste Fraktion im neuen Thüringer Landtag und hat daher das Vorschlagsrecht für die neue Landtagspräsidentin. Dies ist ebenso mit Anstand von den im Landtag vertretenen Parteien zu respektieren. Frau Ministerin Keller ist in ihrem Wahlkreis direkt gewählt worden. Auch das ist zu respektieren.